

Fachspezifische Studien- und Prüfungsordnung für das Zwei-Fächer-Bachelorstudium im Fach Erziehungswissenschaft an der Universität Potsdam

vom 12. Februar 2025

Der Fakultätsrat der Humanwissenschaftlichen Fakultät der Universität Potsdam hat auf der Grundlage der §§ 20 Abs. 1, 23 Abs. 1-3 i.V.m. § 81 Abs. 2 Nr. 1 des Brandenburgischen Hochschulgesetzes (BbgHG) vom 9. April 2024 (GVBl.I/24, [Nr. 12]), geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 21. Juni 2024 (GVBl.I/24, [Nr. 30], S.32), in Verbindung mit Verordnung über die Gestaltung von Prüfungsordnungen zur Gewährleistung der Gleichwertigkeit von Studium, Prüfungen und Abschlüssen (Hochschulprüfungsverordnung - HSPV) vom 4. März 2015 (GVBl.II/15, [Nr. 12]), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 9. April 2024 (GVBl.I/24, [Nr. 12], S.80) und der Verordnung zur Regelung der Studienakkreditierung (Studienakkreditierungsverordnung - StudAkkV) vom 28. Oktober 2019 (GVBl.II/19, [Nr. 90]) und mit Art. 21 Abs. 2 Nr. 1 der Grundordnung der Universität Potsdam (GrundO) vom 17. Dezember 2009 (AmBek. UP Nr. 4/2010 S. 60) in der Fassung der Siebten Satzung zur Änderung der Grundordnung der Universität Potsdam (GrundO) vom 14. Dezember 2022 (AmBek. UP Nr. 8/2023 S. 319) und § 1 Abs. 2 der Neufassung der allgemeinen Studien- und Prüfungsordnung für die nicht lehramtsbezogenen Bachelor- und Masterstudiengänge an der Universität Potsdam vom 30. Januar 2013 (BAMA-O) (AmBek. UP Nr. 3/2013, S. 35), zuletzt geändert am 13. Dezember 2023 (AmBek. UP Nr. 17/2024 S. 712), am 12. Februar 2025 folgende Studien- und Prüfungsordnung als Satzung erlassen:¹

Inhaltsverzeichnis:

§ 1	Geltungsbereich
§ 2	Abschlussgrad
§ 3	Ziele des Studiums
§ 4	Dauer und Gliederung des Bachelorstudiums
§ 5	Teilzeitstudium
§ 6	Module und Studienverlauf
§ 7	Modulbeauftragte
§ 8	Auslandssemester
§ 9	Bachelorarbeit
§ 10	Inkrafttreten, Außerkrafttreten und Übergangsbestimmungen

Anhang 1: Modulkatalog

Anhang 2: Exemplarische Studienverlaufspläne

§ 1 Geltungsbereich

(1) Diese Ordnung gilt für das Zwei-Fächer-Bachelorstudium im Fach Erziehungswissenschaft an der Universität Potsdam. Sie ergänzt als fachspezifische Ordnung die Neufassung der allgemeinen Studien- und Prüfungsordnung für die nicht lehramtsbezogenen Bachelor- und Masterstudiengänge an der Universität Potsdam (BAMA-O).

(2) Bei Widersprüchen zwischen dieser Ordnung und der BAMA-O gehen die Bestimmungen der BAMA-O den Bestimmungen dieser Ordnung vor.

§ 2 Abschlussgrad

Nach Erwerb der erforderlichen Leistungspunkte und nach Vorlage der Graduierungsvoraussetzungen verleiht die Universität Potsdam durch die Humanwissenschaftliche Fakultät den Grad eines „Bachelor of Arts“, abgekürzt als B.A., sofern Erziehungswissenschaft als Erstfach studiert wurde.

§ 3 Ziele des Bachelorstudiums

(1) Das Bachelorstudium vermittelt grundlagen- und methodenorientiertes Wissen und Fertigkeiten. Vermittelt werden grundlegende Theorien, Forschungsmethoden und Methoden professioneller Praxis in der Erziehungswissenschaft. Die erworbenen Fachkompetenzen ermöglichen eine problemlösende Anwendung in beruflichen Feldern und deren wissenschaftlich fundierte Begründung.

(2) Neben den grundlegenden erziehungswissenschaftlichen Kompetenzen erwerben die Studierenden professionelle Kompetenzen für Bildungs-, Planungs- und Evaluationsaufgaben in pädagogischen Handlungsfeldern. Diese Handlungsfelder finden sich in Bildungseinrichtungen öffentlicher und privater Träger und im betrieblichen (Weiter-) Bildungs- und Personalwesen.

(3) Als grundständiger universitärer Studiengang zielt das Bachelorstudium neben der Entwicklung von Reflexions- und Handlungskompetenzen für pädagogische Handlungsfelder auch auf die Erweiterung der personalen, sozialen und methodischen Kompetenzen durch die Aneignung von Schlüsselkompetenzen.

§ 4 Dauer und Gliederung des Bachelorstudiums

(1) Das Bachelorstudium im Fach Erziehungswissenschaft wird an der Universität Potsdam im Rahmen eines Zwei-Fach-Studiums

¹ Genehmigt durch den Präsidenten der Universität Potsdam am XX.XX.2015.

angeboten. Dabei kann Erziehungswissenschaft sowohl im ersten als auch im zweiten Fach studiert werden.

(2) Das Studium umfasst 180 LP und gliedert sich wie folgt:

Erstfach (inkl. Bachelorarbeit)	120 LP
A) Grundlagenstudium	33 LP
B) Vertiefungsstudium	39 LP
C) Schlüsselkompetenzen	30 LP
D) Bachelorkolloquium und Bachelorarbeit	18 LP
Zweifach	60 LP
Summe	180 LP

(3) Das Fach Erziehungswissenschaft als Zweifach kann nicht mit Kombination mit dem Erstfach Philosophie studiert werden. Studieninteressierten, die diese Fächerkombination wählen möchten, wird stattdessen der Ein-Fach-Bachelorstudiengang Philosophie empfohlen.

§ 5 Teilzeitstudium

Das Bachelorstudium ist für ein Teilzeitstudium geeignet.

§ 6 Module und Studienverlauf

(1) Das Bachelorstudium im Fach Erziehungswissenschaft als Erstfach Erziehungswissenschaft setzt sich aus folgenden Bestandteilen zusammen:

Modulkurzbezeichnung	Name des Moduls	LP
A) Grundlagenstudium (33 LP)		
Theoretische und professionelle Grundlagen der Erziehungswissenschaft (33 LP)		
ERZ-B2-010	Allgemeine Grundlagen der Erziehungswissenschaft	9
ERZ-B2-011	Berufsorientierung und professionelles Handeln	12
ERZ-B2-012	Gesellschaftliche Dimensionen von Bildung	6
ERZ-B2-013	Historische Dimensionen von Bildung	6
B) Vertiefungsstudium (39 LP)		
Empirische Forschungsmethoden der Erziehungswissenschaft (15 LP)		
ERZ-B2-014	Empirische Forschungsmethoden der Erziehungswissenschaft I	9

ERZ-B2-015	Empirische Forschungsmethoden der Erziehungswissenschaft II	6
Fokusbereiche (24 LP)		
ERZ-B2-016	Psychologie des Lernens	6
ERZ-B2-017	Kindheit und Jugend	6
ERZ-B2-018	Digitale Bildung	6
ERZ-B2-019	Organisationsentwicklung und Beratung im schulischen und außerschulischen Bereich	6
C) Schlüsselkompetenzen (30 LP)		
Akademische Grundkompetenzen (12 LP)		
ERZ-B2-AG1	Selbstreflexion, Planung und Entwicklung (Akademische Grundkompetenzen I)	6
ERZ-B2-AG2	Wissenschaftliches Arbeiten (Akademische Grundkompetenzen II)	6
Berufsfeldspezifische Kompetenzen (18 LP)		
Es sind Module im Umfang von 18 LP zu belegen. <i>Es wird empfohlen, Zusatzzertifikate für Fremdsprachenkompetenz oder im Bereich docendo discimus durch Belegung beider in diesem Bereich angebotenen Kurse zu erwerben.</i>		
Module aus dem Angebot des BAMA-O-Katalogs Studiumplus		18
D) Bachelorkolloquium und Bachelorarbeit (18 LP)		
ERZ-B2-VM	Abschlussbezogenes Vertiefungsmodul	6
Bachelorarbeit		12
Summe LP		120

(2) Das Bachelorstudium im Fach Erziehungswissenschaft als Zweifach Erziehungswissenschaft setzt sich aus folgenden Bestandteilen zusammen:

Modulkurzbezeichnung	Name des Moduls	LP
A) Grundlagenstudium (21 LP)		
Theoretische Grundlagen der Erziehungswissenschaft (21 LP)		
ERZ-B2-010	Allgemeine Grundlagen der Erziehungswissenschaft	9
ERZ-B2-012	Gesellschaftliche Dimensionen von Bildung	6
ERZ-B2-013	Historische Dimensionen von Bildung	6
B) Vertiefungsstudium (39 LP)		
Empirische Forschungsmethoden der Erziehungswissenschaft (15 LP)		

ERZ-B2-014	Empirische Forschungsmethoden der Erziehungswissenschaft I	9
ERZ-B2-015	Empirische Forschungsmethoden der Erziehungswissenschaft II	6
Fokusbereiche (24 LP)		
ERZ-B2-016	Psychologie des Lernens	6
ERZ-B2-017	Kindheit und Jugend	6
ERZ-B2-018	Digitale Bildung	6
ERZ-B2-019	Organisationsentwicklung und Beratung im schulischen und außerschulischen Bereich	6
Summe LP		60

(3) **Sonderfall:** Studierende, die im **Zweifach Erziehungswissenschaft** studieren und im **Erstfach Soziologie**, erwerben ihre grundlegenden Methodenkenntnisse im Erstfach Soziologie. Für diese Studierenden setzt sich das Bachelorstudium im Zweifach Erziehungswissenschaft aus folgenden Bestandteilen zusammen:

Modulkurzbezeichnung	Name des Moduls	LP
A) Grundlagenstudium (30 LP)		
Theoretische und professionelle Grundlagen der Erziehungswissenschaft (30 LP)		
ERZ-B2-010	Allgemeine Grundlagen der Erziehungswissenschaft	9
ERZ-B2-012	Gesellschaftliche Dimensionen von Bildung	6
ERZ-B2-013	Historische Dimensionen von Bildung	6
ERZ-B2-020	Berufsorientierung und professionelles Handeln (Zweifach)	9
B) Vertiefungsstudium (30 LP)		
Vertiefung theoretischer und methodischer Grundlagen der Erziehungswissenschaft (6 LP)		
ERZ-B2-015	Empirische Forschungsmethoden der Erziehungswissenschaft II	6
Fokusbereiche (24 LP)		
ERZ-B2-016	Psychologie des Lernens	6

ERZ-B2-017	Kindheit und Jugend	6
ERZ-B2-018	Digitale Bildung	6
ERZ-B2-019	Organisationsentwicklung und Beratung im schulischen und außerschulischen Bereich	6
Summe LP		60

(4) Näheres zu den in Abs. 1, 2 und 3 genannten Modulen regelt Anhang 1 zu dieser Ordnung.

(5) Exemplarische Studienverlaufspläne für das Bachelorstudium im Fach Erziehungswissenschaft als Erstfach und als Zweifach sind in Anhang 2 zu dieser Ordnung aufgeführt.

§ 7 Modulbeauftragte

Zusätzlich zu den in § 2 Abs. 8 BAMA-O bestimmten Aufgaben sind die Modulbeauftragten zuständig für folgende Aufgaben:

1. Rücksprachen mit den Lehrkräften der einzelnen Lehrveranstaltungen bezüglich deren Evaluierung.
2. Die Modulbeauftragten sind für die Lehrplanung ihres Moduls verantwortlich.

§ 8 Auslandssemester

Ein Auslandssemester im 5. oder 6. Semester wird empfohlen. Im Übrigen gilt § 16 BAMA-O.

§ 9 Bachelorarbeit

(1) Sobald die bzw. der Studierende mind. 75% aller Leistungen (126 LP) im Erst- und Zweifach erworben hat, hat die bzw. der Studierende Anspruch auf die unverzügliche Vergabe eines Themas für die Bachelorarbeit.

(2) Die Bachelorarbeit hat einen Umfang von 12 LP.

(3) Die Bachelorarbeit kann abweichend von § 26 Abs. 12 BAMA-O in englischer Sprache verfasst werden.

(4) Eine Disputation ist nicht vorgesehen.

§ 10 Inkrafttreten, Außerkrafttreten und Übergangsbestimmungen

(1) Diese Ordnung tritt am 1. Oktober 2025 in Kraft und ist in den Amtlichen Bekanntmachungen der Universität Potsdam zu veröffentlichen.

(2) Diese Ordnung gilt für alle Studierenden, die nach dem Inkrafttreten dieser Ordnung an der

Universität Potsdam im Zwei-Fächer-Bachelorstudiengang Erziehungswissenschaft immatrikuliert werden.

(3) Die fachspezifische Ordnung für den Zwei-Fächer-Bachelorstudiengang Erziehungswissenschaft vom 2. März 2018 (AmBek UP Nr. 9/2018) tritt nach Ablauf der doppelten Regelstudienzeit nach Inkrafttreten dieser Ordnung außer Kraft und findet ab diesem Zeitpunkt keine Anwendung mehr für Studierende des Bachelorstudiums, die bisher nach dieser Ordnung studierten. Entsprechende Prüfungsvorgänge müssen bis zu diesem Zeitpunkt beendet sein.

(4) Studierende, die bei Inkrafttreten der Ordnung nach Abs. 1 noch nach fachspezifischer Ordnung für den Zwei-Fächer-Bachelorstudiengang Erziehungswissenschaft vom 2. März 2018 (AmBek UP Nr. 9/2018) studieren, können auf Antrag an den Prüfungsausschuss bis ein Jahr nach dem Inkrafttreten der neuen fachspezifischen Ordnung in die neue Ordnung nach Abs. 1 wechseln. Studierende im Bachelorstudium, die nach Ablauf der Frist nach Absatz 3 noch nach der zuvor erlassenen Ordnung studieren, werden von Amts wegen zum in die neue fachspezifische Ordnung überführt. Bisher erbrachte Leistungen werden nach den Bestimmungen des § 16 BAMA-O anerkannt.

Anhang 1: Modulkatalog

Die Beschreibungen der in § 6 sowie in der folgenden Tabelle aufgeführten Module des Studiengangs regelt die Satzung für den Modulkatalog der Humanwissenschaftlichen Fakultät für die Bachelor- und Masterstudiengänge an der Universität Potsdam (MK HWF). Ergänzende Regelungen bzw. Abweichungen von den Regelungen der MK HWF sind der folgenden Tabelle zu entnehmen.

Modulkürzel	Modultitel	PM/WPM	LP	Teilnahme- voraussetzung
ERZ-B2-010	Allgemeine Grundlagen der Erziehungswissenschaft	PM	9	vgl. MK HWF
ERZ-B2-011	Berufsorientierung und professionelles Handeln	PM	12	vgl. MK HWF
ERZ-B2-012	Gesellschaftliche Dimensionen von Bildung	PM	6	vgl. MK HWF
ERZ-B2-013	Historische Dimensionen von Bildung	PM	6	vgl. MK HWF
ERZ-B2-014	Empirische Forschungsmethoden der Erziehungswissenschaft I	PM	9	vgl. MK HWF
ERZ-B2-015	Empirische Forschungsmethoden der Erziehungswissenschaft II	PM	6	vgl. MK HWF
ERZ-B2-016	Psychologie des Lernens	PM	6	vgl. MK HWF
ERZ-B2-017	Kindheit und Jugend	PM	6	vgl. MK HWF
ERZ-B2-018	Digitale Bildung	PM	6	vgl. MK HWF
ERZ-B2-019	Organisationsentwicklung und Beratung im schulischen und außerschulischen Bereich	PM	6	vgl. MK HWF
ERZ-B2-020	Berufsorientierung und professionelles Handeln (Zweifach)	PM*	9	vgl. MK HWF
ERZ-B2-AG1	Selbstreflexion, Planung und Entwicklung	PM	6	vgl. MK HWF
ERZ-B2-AG2	Wissenschaftliches Arbeiten	PM	6	vgl. MK HWF
ERZ-B2-VM	Abschlussbezogenes Vertiefungsmodul	PM	6	vgl. MK HWF
LP=Leistungspunkte, PM=Pflichtmodul, WPM=Wahlpflichtmodul				
* Nur für Studierende, die im Erstfach Soziologie studieren				

Anhang 2: Exemplarische Studienverlaufspläne

a) Erstfach Erziehungswissenschaft

Modul	Modulbezeichnung	Fachsemester						Σ LP	
		1. WiSe	2. SoSe	3. WiSe	4. SoSe	5. WiSe	6. SoSe		
A) Grundlagenstudium (33 LP)									
ERZ-B2-010	Allgemeine Grundlagen der Erziehungswissenschaft	V	9						9
		S							
ERZ-B2-011	Berufsorientierung und professionelles Handeln	S		3	1 8				12
		S							
		P							
ERZ-B2-012	Gesellschaftliche Dimensionen von Bildung	V				6			6
		S							
ERZ-B2-013	Historische Dimensionen von Bildung	V			3				6
		S							
B) Vertiefungsstudium (39 LP)									
ERZ-B2-014	Empirische Forschungsmethoden der Erziehungswissenschaft I	V+T	4	5					9
		V							
ERZ-B2-015	Empirische Forschungsmethoden der Erziehungswissenschaft II	S		6					6
		S							
ERZ-B2-016	Psychologie des Lernens	V					6		6
ERZ-B2-017	Kindheit und Jugend	V					3	3	6
		S							
ERZ-B2-018	Digitale Bildung	V					3	3	6
		S							
ERZ-B2-019	Organisationsentwicklung und Beratung im schulischen und außerschulischen Bereich	V					3	3	6
		S							
C) Schlüsselkompetenzen (30 LP)									
ERZ-B2-AG1	Selbstreflexion, Planung und Entwicklung	T I	3	3					6
		T II oder T III							
ERZ-B2-AG2	Wissenschaftliches Arbeiten	T I	3	3					6
		T II							
Wahlpflichtmodule BAMA-O Katalog Studiumplus					6				6
						6			6
							6		6
D) Bachelorkolloquium und Bachelorarbeit (18 LP)									
ERZ-B2-VM	Abschlussbezogenes Vertiefungsmodul	K						6	6
Bachelorarbeit								12	12
Summe LP Erstfach (Erziehungswissenschaft)			13	14	12	9	15	27	90
Summe LP Zweitfach			12	12	12	12	12	0	60
Summe Schlüsselkompetenzen			6	6	6	6	6	0	30
Gesamt			31	32	30	27	33	27	180
K=Kolloquium, P=Praktikum, S=Seminar, T= Tutorium, V=Vorlesung									

b) Zweifach Erziehungswissenschaft

Modul	Modulbezeichnung		Fachsemester						Σ LP
			1. WiSe	2. SoSe	3. WiSe	4. SoSe	5. WiSe	6. SoSe	
A) Grundlagenstudium (21 LP)									
ERZ-B2-010	Allgemeine Grundlagen der Erziehungs- wissenschaft	V	9						9
		S							
ERZ-B2-012	Gesellschaftliche Dimensionen von Bildung	V		6					6
		S							
ERZ-B2-013	Historische Dimensionen von Bildung	V			3		3		6
		S							
B) Vertiefungsstudium (39 LP)									
ERZ-B2-014	Empirische Forschungsmethoden der Erziehungswissenschaft I	V+T	4	5					9
		V							
ERZ-B2-015	Empirische Forschungsmethoden der Erziehungswissenschaft II	S					6		6
		S							
ERZ-B2-016	Psychologie des Lernens	V					6		6
ERZ-B2-017	Kindheit und Jugend	V			3		3		6
		S							
ERZ-B2-018	Digitale Bildung	V			3		3		6
		S							
ERZ-B2-019	Organisationsentwicklung und Beratung im schulischen und außerschulischen Bereich	V			3				6
		S							
Summe LP Zweifach (Erziehungswissenschaft)			13	11	12	12	12	0	60
Summe LP Erstfach			12	12	12	12	12	30	90
Summe LP Schlüsselkompetenzen			6	6	6	6	6	0	30
Gesamt			31	29	30	30	30	30	180

c) Zweitfach Erziehungswissenschaft bei Erstfach Soziologie

Modul	Modulbezeichnung		Fachsemester						Σ LP
			1. WiSe	2. SoSe	3. WiSe	4. SoSe	5. WiSe	6. SoSe	
A) Grundlagenstudium (30 LP)									
ERZ-B2-010	Allgemeine Grundlagen der Erziehungs- wissenschaft	V	9						9
		S							
ERZ-B2-012	Gesellschaftliche Dimensionen von Bildung	V		6					6
		S							
ERZ-B2-013	Historische Dimensionen von Bildung	V	3	3					6
		S							
ERZ-B2-020	Berufsorientierung und professionelles Handeln (Zweifach)	S		3	5				9
		P							
		S							
B) Vertiefungsstudium (30 LP)									
ERZ-B2-015	Empirische Forschungsmethoden der Erziehungswissenschaft II	S					6		6
		S							
ERZ-B2-016	Psychologie des Lernens	V					6		6
ERZ-B2-017	Kindheit und Jugend	V			3	3			6
		S							
ERZ-B2-018	Digitale Bildung	V			3	3			6
		S							
ERZ-B2-019	Organisationsentwicklung und Beratung im schulischen und außerschulischen Bereich	V			3	3			6
		S							
Summe LP Zweifach (Erziehungswissenschaft)			12	12	15	9	12	0	60
Summe LP Erstfach			12	12	12	12	12	30	90
Summe LP Schlüsselkompetenzen			6	6	6	6	6	0	30
Gesamt			30	30	33	27	30	30	180

LESEFASSUNG DER MODULBESCHREIBUNGEN
NICHT-BESTANDTEIL DER FACHSPEZIFISCHEN STUDIEN- UND PRÜFUNGSORDNUNG

ERZ-B2-010: Allgemeine Grundlagen der Erziehungswissenschaft				Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9	
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):		Pflichtmodul [Erstfach] Pflichtmodul [Zweifach]			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:		<u>Inhalte:</u> - Erziehungswissenschaftliche Begriffe, Theorien und Modelle - Zentrale Problemstellungen - Vertreterinnen und Vertreter der Pädagogik - Überblick über zentrale Berufs- und Handlungsfelder <u>Qualifikationsziele:</u> <u>1. Fachkompetenzen:</u> - die Studierenden kennen zentrale Begriffe, Theorien und Modelle der Erziehungswissenschaft - die Studierenden sind in der Lage, die historische Entwicklung erziehungswissenschaftlicher Ideen zu erläutern - die Studierenden können zentrale Vertreterinnen und Vertreter pädagogischer Ansätze benennen - die Studierenden können die erziehungswissenschaftlichen Schulen sowie verschiedene wissenschaftstheoretische und forschungsmethodische Zugänge unterscheiden - die Studierenden kennen verschiedene Berufs- und Handlungsfelder der Erziehungswissenschaft <u>2. Methodenkompetenzen:</u> - die Studierenden können wissenschaftliche Arbeiten recherchieren und hinsichtlich ihrer Güte bewerten - die Studierenden sind in der Lage, verschiedene Genre von wissenschaftlichen Texten zu unterscheiden und ausgewählte Textformen anzufertigen <u>3. Soziale/Personale Kompetenzen:</u> - die Studierenden sind in der Lage, Vorträge zu konzipieren und zu halten - die Studierenden sind in der Lage, ihren eigenen Lernprozess zu reflektieren und selbständig zu regulieren - die Studierenden sind in der Lage, Arbeitsprozesse zu planen und zu strukturieren - die Studierenden sind in der Lage, im Team zusammen zu arbeiten und gegenseitig Rückmeldungen zu geben			
		Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang): Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Grundlagen der Erziehungswissenschaft (Seminar)	2	erfolgreiche Bearbeitung von Übungsaufgaben (80%)	-	-	3
Einführung in die Erziehungswissenschaft (Vorlesung)	2	-	-	Klausur (90 Minuten)	6
Häufigkeit des Angebots:		WiSe			

Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	keine
Anbietende Lehrereinheit(en):	Erziehungswissenschaft

ERZ-B2-011: Berufsorientierung und professionelles Handeln		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 12
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul [Erstfach]	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><u>Inhalte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Theorie-Praxis-Verhältnis in der Erziehungswissenschaft - zentrale Berufs- und Handlungsfelder - Eigenverantwortliche Kontaktnahme mit einer Praktikumseinrichtung - Praktikum in einem pädagogischen Handlungsfeld - Beobachtung und Analyse spezifischer Bildungs-, Planungs- und Evaluationsaufgaben - Erfahrungen mit pädagogischen Praktiken im Umgang mit Personen, institutionellen Abläufen und den inhaltlichen Aufgaben im Praktikumsfeld - Reflexion der gewonnenen Erfahrungen aus dem Praktikum im Hinblick auf die eigene Person und das pädagogische Handlungsfeld in Form einer Fallstudie <p><u>Qualifikationsziele:</u></p> <p><i>1. Fachkompetenzen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - die Studierenden kennen die zentralen Berufs- und Handlungsfelder der Erziehungswissenschaft und sind in der Lage, die Teildisziplinen der Erziehungswissenschaft diesen Feldern zuzuordnen - die Studierenden können erziehungswissenschaftliches Wissen zur Interpretation und Erklärung von Bildungs-, Planungs- und Evaluationsaufgaben heranziehen - die Studierenden sind in der Lage, die Erträge und Grenzen von Theorien für das professionelle Handeln zu reflektieren - die Studierenden sind aufgrund ihrer Praxiserfahrungen in der Lage, ihre Stärken und Schwächen in Bezug auf zukünftiges berufliches Handeln einzuschätzen <p><i>2. Methodenkompetenzen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - die Studierenden können Aufgaben und Probleme des Praxisfeldes als Fall professionell bearbeiten - die Studierenden sind in der Lage, alltägliche Perspektiven auf pädagogische Praxis von wissenschaftlichen Zugängen zu unterscheiden - die Studierenden kennen pädagogische Methoden (wie z. B. Beraten, Gruppenarbeit) und können einige der Methoden im Praxisfeld anwenden <p><i>3. Soziale/Personale Kompetenzen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - die Studierenden können im Team zusammenarbeiten und unterschiedliche Interpretationsperspektiven zusammenführen - die Studierenden entwickeln ein Selbstverständnis als wissenschaftlich denkende Professionelle - die Studierenden nutzen wissenschaftliche Theorien für eine kritische Analyse alltäglicher Routinen und Handlungsmuster <p><u>Durchführung des Praktikums:</u></p> <p>Das Praktikum ist in der Regel ein befristetes Ausbildungs- oder Beschäftigungsverhältnis zwischen einer Studentin oder einem Studenten und einer externen Einrichtung mit stark erziehungswissenschaftlichem Profil. Der Praktikumsgeber sollte einen Mindest-Institutionalisierungsgrad (z. B. e.V.) aufweisen, sich in seiner Arbeit mit der Gestaltung, Unterstützung oder Evaluation von Bildungsprozessen in schulbezogenen oder außerschulischen Kontexten befassen sowie die Anleitung und Betreuung durch eine Fachkraft mit einer einschlägigen Hochschul- oder Fachhochschulausbildung gewährleisten können. Die Art der Beschäftigung muss den Qualifikationszielen des Praktikums entsprechen. Das Praktikum soll in der Regel während der vorlesungsfreien Zeit absolviert werden und die Praktikantin oder der Praktikant bleibt während der Zeit des Praktikums immatrikuliert.</p>	

	<p>Die Beschaffung einer Praktikumsstelle obliegt der oder dem Studierenden. Bei der allgemeinen Vorbereitung des Praktikums, der Auswahl von geeigneten Praktikumsgebern und der Vermittlung von Praktikumsplätzen gibt der oder die Praktikumsbeauftragte des Departments Erziehungswissenschaft den Studierenden Beratung und Hilfestellung. Darüber hinaus können Studierende die von den zentralen Einrichtungen der Universität Potsdam (z.B. Career Service, International Office usw.) zur Verfügung gestellten Beratungsangebote in Anspruch nehmen.</p> <p>Für die inhaltliche Betreuung des Praktikums wählen die Studierenden selbstständig eine Dozierende oder einen Dozierenden des Departments Erziehungswissenschaft aus, um die thematische Schwerpunktsetzung für die Praktikumsarbeit festzulegen. Sämtliche Mitglieder des Departments Erziehungswissenschaft sind dazu berechtigt und auch angehalten, die Praktikumsbetreuung zu übernehmen, die Angemessenheit der Praktikumsstelle zu überprüfen und die Praktikumsleistung (s.u.) zu bewerten. Die Betreuerin oder der Betreuer sollte Kenntnisse zu den Problemstellungen der Praktikumsstelle haben.</p> <p>Das Praktikum umfasst 240 Stunden. Davon entfallen 180 Stunden auf die Tätigkeit in der Praktikumsstelle und 60 Stunden auf die Anfertigung des Praktikumsberichts (s.u.). Es wird empfohlen, diese Arbeitsstunden auf 6 Wochen zu verteilen.</p> <p>Die Absolvierung des Praktikums (Art, Umfang und Dauer) wird von der Praktikumsstelle bescheinigt. Die praktikumsbetreuenden Dozierenden des Departments Erziehungswissenschaft bescheinigen die Annahme und Bewertung des Praktikumsberichts. Ein entsprechendes Formular steht über die Praktikumswebsite des Departments Erziehungswissenschaft zur Verfügung.</p> <p><i>Anerkennung/Teilanerkennung von Leistungen als Praktikum:</i> Eine abgeschlossene Ausbildung in einem erziehungswissenschaftlichen Berufsfeld, ein erziehungswissenschaftliches Praktikum in einem anderen Studium oder auch SHK/WHK-Tätigkeiten können auf Antrag an den Prüfungsausschuss vollständig oder zum Teil im Anschluss an eine Einzelfallprüfung anerkannt werden. Für die Anerkennung sind entsprechende Nachweise (Ausbildungszeugnis oder Bescheinigung über Tätigkeitbereiche/Aufgaben und Dauer) vorzulegen. Den Studierenden wird empfohlen, sich frühzeitig beim Praktikumsbeauftragten bzw. der Studienfachberatung sowie auf der Praktikumswebsite des Departments Erziehungswissenschaft über die Anerkennungsmodalitäten zu informieren.</p>
<p>Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):</p>	<p>Das Praktikum umfasst 180 Arbeitsstunden in einer externen Einrichtung und wird von der Praktikumsstelle bestätigt (s.o.).</p> <p>Der Praktikumsbericht wird von den betreuenden Dozierenden bewertet, die Note wird bescheinigt (s.o.) Informationen zu inhaltlichen Anforderungen und zur Ausgestaltung des Praktikumsberichts (12-15 Seiten) stehen über die Praktikumswebsite des Departments Erziehungswissenschaft zur Verfügung.</p> <p><i>Vergabe von Leistungspunkten:</i> Studierende melden sich für das Praktikum im elektronischen Prüfungssystem an. Die Verbuchung der Leistungspunkte erfolgt nach erfolgreichem Abschluss des Moduls. Das Praktikum wird benotet.</p> <p>Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt durch die Praktikumsbeauftragte oder den Praktikumsbeauftragten bzw. die Studienfachberatung des Departments, wenn:</p> <ul style="list-style-type: none"> - das Praktikum im elektronischen Prüfungssystem angemeldet wurde, - die Praktikumsbescheinigung des Praktikumsgebers vorliegt (s.o.); - die Bewertung des Praktikumsberichts (s.o) vorliegt sowie - die übrigen Lehrveranstaltungen des Moduls erfolgreich absolviert wurden.

Praktikum und Praktikumsbericht, 10-12 Seiten, 8 LP					
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungs- begleitende Modul(teil)- prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Berufsorientierung und Praktikumsvorbereitung (Seminar)	2	Erfolgreiche Bearbeitung von Übungsaufgaben (80%)	-	-	3
Nachbereitungsseminar (Seminar)	1	Bericht (2 Seiten)	-	-	1
Häufigkeit des Angebots:					
		WiSe (Praktikum, Nachbereitungsseminar) und SoSe (Seminar)			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine			
Anbietende Lehrinheit(en):		Erziehungswissenschaft			

ERZ-B2-012: Gesellschaftliche Dimensionen von Bildung		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul [Erstfach] Pflichtmodul [Zweifach]				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<u>Inhalte:</u> <ul style="list-style-type: none">- Sozialwissenschaftliche Bildungstheorien- Aufbau und Wandel nationaler und internationaler schulischer, beruflicher und tertiärer Bildungssysteme- Internationale Bildungsentwicklungen und deren Einordnung in nationale Debatten (z.B. Bildungsstruktur, Bildungsbeteiligung, Bildungstheorien)- Institutionen, Organisationsformen sowie Kulturen von Bildung- Nationale und internationale Bildungsberichterstattung- Mobilitätsprozesse individueller Bildungsverläufe- Bedeutung familialer Handlungsstrategien bei Bildungsverläufen <u>Qualifikationsziele:</u> <p><u>1. Fachkompetenzen:</u></p> <ul style="list-style-type: none">- die Studierenden können sozialwissenschaftliche Theorien auf nationale und internationale Bildungsentwicklungen anwenden- die Studierenden können individuelle Bildungsprozesse und Bildungswege kontextuieren und diese theoretisch begründet, differenziert vergleichen- die Studierenden können internationale Entwicklungen im schulischen, beruflichen und tertiären Bereich verstehen und dadurch nationale Debatten einordnen <p><u>2. Methodenkompetenzen:</u></p> <ul style="list-style-type: none">- die Studierenden kennen die nationale und internationale Bildungsberichterstattung- die Studierenden können die Bildungsberichterstattung nutzen und Beiträge zu politischen Bildungsdebatten beisteuern- die Studierenden sind in der Lage, mit der wissenschaftlichen Bildungsstatistik umzugehen und sie können die Datenbestände auswerten und interpretieren <p><u>3. Soziale / personale Kompetenzen:</u></p> <ul style="list-style-type: none">- die Studierenden können individuelle und kollaborative Arbeitsprozesse selbständig sowie im Team planen und umsetzen.				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)	Lehrveranstaltungsbegleitenden	Arbeitsaufwand	

	(in SWS)	Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	de Modul(teil)-prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	gesamt (in LP)
Seminar (Seminar)	2	1 Referat (ca. 15 Minuten) <i>oder</i> 1 Portfolio (ca. 10 Seiten) <i>oder</i> 1 Essay (ca. 3 Seiten)	-	-	3
Gesellschaftliche Dimension von Bildung (Vorlesung)	2	-	-	Klausur, 90 Minuten	3
Häufigkeit des Angebots:	WiSe und SoSe				
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	keine				
Anbietende Lehrinheit(en):	Erziehungswissenschaft				

ERZ-B2-013: Historische Dimensionen von Bildung				Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6	
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):		Pflichtmodul [Erstfach] Pflichtmodul [Zweifach]			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:		<u>Inhalte:</u> - Lehren und Lernen im Wandel der Bildungsgeschichte - Zäsuren und Projekte des Bildungsreformprozesses - Problematisierungsperspektiven in ausgewählten Themenfeldern und Aspekten von Bildung und Erziehung im gesellschaftlichen Wandel: bildungshistorisch, didaktisch, politisch, kulturell <u>Qualifikationsziele:</u> <u>1. Fachkompetenzen:</u> - die Studierenden kennen grundlegende Themenfelder der historischen Dimension der Erziehungswissenschaft und können Beispiele für ausgewählte Orte, Personen und Projekte der Bildungsreform sowie des Lernens im gesellschaftlichen Wandel referieren <u>2. Methodenkompetenzen:</u> - die Studierenden verfügen über Methoden bildungshistorischer Quellenkritik und Interpretation - die Studierenden sind in der Lage, Institutionen, Organisationsformen und didaktisch-methodische Zugänge sowie Kulturen von Bildung und Erziehung historisch einzuordnen und zu bewerten und können Bedingungen von Bildungsreformprozessen ableiten <u>3. Soziale/Personale Kompetenzen:</u> - die Studierenden können im Rahmen einer schriftlichen Leistung selbständig eine Fragestellung unter Anwendung bildungshistorischer Methoden bearbeiten und interpretieren.			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Historische Dimensionen von Bildung (Vorlesung)	2	1 Klausur (90 Minuten)	-	-	3
Seminar (Seminar)	2	-	-	Portfolioprfüfung [mündliche Präsentation (25 Minuten) und schriftliche	3

				Ausarbeitung der Präsentation (8 Seiten)] oder eine Hausarbeit (15 Seiten)	
Häufigkeit des Angebots:			WiSe (Vorlesung) und SoSe (Seminar)		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:			keine		
Anbietende Lehrereinheit(en):			Erziehungswissenschaft		

ERZ-B2-014: Empirische Forschungsmethoden der Erziehungswissenschaft I		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul [Erstfach] Pflichtmodul [Zweitfach]	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><u>Inhalte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Forschungsdesigns der empirischen Bildungsforschung - Wissenschaftstheorie - Messverfahren - Deskriptive und inferenzstatistische Verfahren, statistische Modelle - Evaluation und Qualitätssicherung im Bildungswesen <p><u>Qualifikationsziele:</u></p> <p><i>1. Fachkompetenzen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - die Studierenden erwerben grundlegende methodologische und methodische Kenntnisse zur Analyse der Bildungsrealität - die Studierenden erwerben Wissen zu zentralen statistischen Konzepten und Verfahren zur Deskription und Inferenz sowie zur Modellierung von Daten - die Studierenden können empirische Forschungsarbeiten in Bezug auf Modelle, Ansätze und Methoden der Datenerhebung und -analyse einordnen - die Studierenden können empirische Forschungsarbeiten im Hinblick auf zentrale Gütekriterien begründet bewerten <p><i>2. Methodenkompetenzen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - die Studierenden erwerben analytische Fähigkeiten <p><i>3. Soziale/Personale Kompetenzen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - die Studierenden erwerben Fähigkeiten zur Selbsteinschätzung, zum selbständigen Arbeiten und zur Selbstdisziplin 	
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungs begleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend	

Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungs begleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Einführung in die Statistik (Vorlesung und Übung)	2V+2Ü	Klausur (90 Minuten)	-	-	4
Einführung in die empirischen Forschungsmethoden der Erziehungswissenschaft (Vorlesung)	2	-	-	Klausur (90 Minuten)	5

Häufigkeit des Angebots:		WiSe (Einführung in die Statistik) und SoSe (Einführung in die empirischen Forschungsmethoden der Erziehungswissenschaft)	
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine	
Anbietende Lehrereinheit(en):		Erziehungswissenschaft	

ERZ-B2-015: Empirische Forschungsmethoden der Erziehungswissenschaft II		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul [Erstfach] Pflichtmodul [Zweitfach]	

Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<u>Inhalte:</u> <ul style="list-style-type: none"> - Datenerhebungs- und Datenauswertungstechniken - Planung empirischer Untersuchungen - computergestützte Analyse bildungswissenschaftlicher Daten (z.B. mit R) - Rezeption von Arbeiten der empirischen Bildungsforschung <u>Qualifikationsziele:</u> <p>1. <i>Fachkompetenzen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - die Studierenden erwerben ein vertieftes Verständnis von Verfahren und Konzepten zur Gewinnung, Analyse, Strukturierung und Modellierung empirischer Daten - die Studierenden nutzen grundlegende methodische, methodologische und statistische Kenntnisse, um Messinstrumente zu entwickeln und empirische Forschungsfragen zu untersuchen - die Studierenden können für die Konstruktion von Messinstrumenten und der Untersuchung empirischer Forschungsfragen einschlägige Analysesoftware nutzen <p>2. <i>Methodenkompetenzen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - die Studierenden erwerben Problemlösungs- und Präsentationsfähigkeiten - die Studierenden erwerben Kenntnisse im Informations- und Wissensmanagement - die Studierenden erwerben EDV-Kompetenzen - die Studierenden vertiefen ihre analytischen Fähigkeiten <p>3. <i>Soziale/Personale Kompetenzen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - die Studierenden entwickeln ihre Fähigkeiten zur Selbsteinschätzung, dem selbständigen Arbeiten und der Selbstdisziplin 				
	Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang): Lehrveranstaltungs begleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungs begleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Messinstrumente: Konstruktion, Testtheorie und Anwendung (Seminar)	2	Referat (ca. 15 Minuten) <i>oder</i> Portfolio (ca. 10 Seiten) <i>oder</i> Essay (ca. 3 Seiten)	-	-	3
Datenauswertung und -interpretation (Seminar)	2	-	-	Hausarbeit (8-12 Seiten)	3
Häufigkeit des Angebots:					
		WiSe und SoSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine			
Anbietende Lehrereinheit(en):		Erziehungswissenschaft			

ERZ-B2-016: Psychologie des Lernens		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul [Erstfach] Pflichtmodul [Zweitfach]	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<u>Inhalte:</u> <ul style="list-style-type: none"> - zentrale Prozesse des Lernens - familiäre, erzieherische und soziokulturelle Einflüsse auf Bildungsprozesse - kognitive, motivationale und soziale Bedingungen von Bildung Lehren und Lernen in Schule und Hochschule <ul style="list-style-type: none"> - selbstreguliertes Lernen - Entwicklung, Evaluation und Implementation pädagogisch-psychologischer Interventionen - rechtliche, familien- und sozialpolitische Regelungen 	

	<p><u>Qualifikationsziele:</u></p> <p><i>1. Fachkompetenzen:</i></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - können familiäre, erzieherische und soziokulturelle Einflüsse auf Bildungsprozesse benennen, ihre empirische Bedeutung einschätzen und kritisch reflektieren - verfügen über Grundkenntnisse zum Wissenserwerb und seiner Abhängigkeit von (a) kognitiven, motivationalen und sozialen Bedingungsfaktoren auf Seiten der Lernenden und (b) der Qualität des Unterrichtshandelns - kennen Modelle, Gelingensbedingungen und empirische Befunde zum selbstregulierten Lernen - kennen Grundprinzipien und Methoden pädagogisch-psychologischer Interventionen, deren Evaluation und Implementation - können ihr Wissen auf die Analyse von Lernsituationen, individuellen Lernvoraussetzungen und familiären Hintergrundmerkmalen anwenden, eigene Interventionsmaßnahmen konzipieren und existierende Angebote beurteilen <p><i>2. Methodenkompetenzen:</i></p> <p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> - ihr Wissen anhand aktueller Fachliteratur selbständig erschließen, analysieren und bewerten - Modelle, Theorien sowie empirische wissenschaftliche Befunde interpretieren und als Referenzrahmen für eigenständige Planungen und Konzeptentwicklungen nutzen - unterschiedliche Medien für die Dokumentation, das Teilen und die Präsentation von Arbeitsergebnissen nutzen <p><i>3. Soziale/personale Kompetenzen:</i></p> <p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> - ihre Standpunkte und Arbeitsergebnisse schriftlich und mündlich mit Hilfe geeigneter Medien darstellen - individuelle und kollaborative Arbeitsprozesse selbstständig planen und umsetzen - eigenverantwortlich ein Projekt planen und dieses zielgruppenorientiert dokumentieren
--	---

Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungs begleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend
--	--

Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungs begleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Pädagogische Psychologie (Vorlesung)	2	-	-	Klausur (90 Minuten)	6

Häufigkeit des Angebots:	WiSe
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	keine
Anbietende Lehrinheit(en):	Erziehungswissenschaft

ERZ-B2-017: Kindheit und Jugend		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul [Erstfach] Pflichtmodul [Zweitfach]	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><u>Inhalte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Sozialisations- und Erziehungstheorien - Kindheits- und Jugendforschung - gesellschaftlicher Wandel von Kindheit und Jugend - Risiko- und Problemlagen von Kindern und Jugendlichen - Strategien der Kommunikation, Prävention und Intervention - geschlechtsspezifische Aspekte 	

	- Professionalität von Pädagoginnen und Pädagogen bzw. Erziehungswissenschaftlerinnen und Erziehungswissenschaftlern <u>Qualifikationsziele:</u> 1. <u>Fachkompetenzen:</u> - die Studierenden kennen grundlegende Sozialisations- und Erziehungstheorien und -instanzen sowie Theorien, Methoden und Befunde der Kindheits- und Jugendforschung - die Studierenden können die veränderten Bedingungen des Aufwachsens von Kindern und Jugendlichen sowie deren Problemlagen und Gefährdungen erkennen - die Studierenden können Ziele, Konzepte und Methoden schulischer und außerschulischer Bildung und Erziehung darstellen und kritisch reflektieren - die Studierenden sind in der Lage, Präventions- und Interventionsmöglichkeiten aufzuzeigen 2. <u>Methodenkompetenzen:</u> - die Studierenden können erziehungswissenschaftliche Debatten kritisch reflektieren und eigene Positionen begründen - die Studierenden können pädagogische Fragestellungen entwickeln und unter Verwendung erziehungswissenschaftlicher Theorien und Methoden bearbeiten - die Studierenden sind in der Lage, Fallbeispiele aus der Kinder- und Jugendarbeit zu analysieren und aus erziehungswissenschaftlicher Perspektive zu reflektieren 3. <u>Soziale/Personale Kompetenzen:</u> - die Studierenden können ihre pädagogischen Standpunkte mündlich und schriftlich darstellen - die Studierenden können im Team an einer pädagogischen Fragestellung zusammenarbeiten - die Studierenden sind in der Lage, die Ergebnisse ihrer Arbeit mittels geeigneter Medien der Seminaröffentlichkeit vorzustellen und zu diskutieren				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungs begleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungs begleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Seminar (Seminar)	2	Referat (ca. 15 Minuten) <i>oder</i> Portfolio (ca. 10 Seiten) <i>oder</i> Essay (ca. 3 Seiten)	-	-	3
Vorlesung (Vorlesung)	2	-	-	Klausur (90 Minuten)	3
Häufigkeit des Angebots:		WiSe (Vorlesung) und SoSe (Seminar)			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine			
Anbietende Lehrinheit(en):		Erziehungswissenschaft			

ERZ-B2-018: Digitale Bildung		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul [Erstfach] Pflichtmodul [Zweitfach]	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<u>Inhalte:</u> - Erwerb grundlegender Kenntnisse zur Entwicklung und Wirkung digital geprägter Sozialisation, Kommunikation und Wissensvermittlung - Auseinandersetzung mit empirischen Befunden, meta-analytischen Arbeiten und Fallbeispielen der Bildung mit und über digitale Medien	

	<p>- Transfer wissenschaftlicher Erkenntnisse auf eigenständig entwickelte Anwendungsprojekte</p> <p><u>Qualifikationsziele:</u></p> <p><i>1. Fachkompetenzen</i></p> <p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - verfügen über detaillierte und umfassende Kenntnisse zum Inhalt des Moduls - können aktuelle, insbesondere experimentelle Forschung nachvollziehen und die Ergebnisse in den Gesamtkontext der Forschung einordnen - können sich sicher und evidenzbasiert zur Wirkungsweise medial vermittelter Information äußern - können eigene Anwendungsprojekte innerhalb eines vorgegebenen Themas und Medientypus selbstständig konzipieren und umsetzen <p><i>2. Methodenkompetenzen</i></p> <p>Die Studierenden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> - eigenständig Literatur analysieren, deren Aussagekraft kritisch reflektieren und zur Anwendung in Forschung und Praxis heranziehen - relevante Modelle, Theorien sowie empirische wissenschaftliche Befunde interpretieren - sich selbstständig unbekannten Medientypen zu Bildungszwecken nähern <p><i>3. Soziale/Personale Kompetenzen</i></p> <p>Die Studierenden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> - ihre Standpunkte und Arbeitsergebnisse schriftlich und mündlich mit Hilfe geeigneter Medien darstellen - individuelle und kollaborative Arbeitsprozesse selbstständig sowie im Team planen und umsetzen - die Qualität der Arbeitsergebnisse regelmäßig prüfen und Maßnahmen zu deren Sicherung entwickeln und anwenden - auf Grundlage der Literatur passendes Peer-Feedback geben
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungs begleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend

Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungs begleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Digitale Bildung in der Praxis (Seminar)	2	Anwendungsprojekt mit Portfolio (20 Seiten)	-	-	3
Digitale Bildung (Vorlesung)	2	-	-	Klausur (90 Minuten)	3
Häufigkeit des Angebots:					
		WiSe (Vorlesung) und SoSe (Seminar)			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine			
Anbietende Lehrereinheit(en):		Erziehungswissenschaft			

ERZ-B2-019: Organisationsentwicklung und Beratung im schulischen und außerschulischen Bereich		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul [Erstfach] Pflichtmodul [Zweitfach]	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><u>Inhalte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Theorien und Methoden der Organisationsentwicklung und Beratung im schulischen und außerschulischen Bereich - Grundlegende Kenntnisse zu Handlungsansätzen der Organisationsentwicklung und Beratung - empirische Forschungsergebnisse zu Effekten von Beratungsansätzen - Kennenlernen von Tätigkeitsfeldern im Kontext Beratung - Fertigkeiten zur Gestaltung von Beratungsprozessen 	

	<u>Qualifikationsziele:</u> 1. Fachkompetenzen Die Studierenden - verfügen über Kenntnisse zu allgemeinen Strukturmerkmalen von Beratung und zu übergreifenden Beratungsansätzen in Organisationen - können Beratungsverläufe strukturieren und analysieren - erwerben Kompetenzen für den Einsatz von Diagnoseinstrumenten und Interventionsmethoden im Beratungsprozess - lernen Praxen in Organisationen und in der Beratung kennen 2. Methodenkompetenzen Die Studierenden - lernen Fertigkeiten zur Gesprächsführung und zu verschiedenen Moderationstechniken - entwickeln ein systematisches und inhaltliches Problembewusstsein - können Theorien auf konkrete Problemstellungen anwenden - erwerben sprachliche und analytische Fertigkeiten der wissenschaftlichen Argumentation und Kommunikation 3. Soziale/Personale Kompetenzen Die Studierenden - können eigene Standpunkte argumentativ vertreten - erlernen analytische Fähigkeiten und Fertigkeiten - lernen die eigenen Arbeitsergebnisse zu reflektieren und ggf. anzupassen - können Gruppenarbeitsprozesse organisieren, die Sichtweisen anderer respektieren und die Arbeit auf die gemeinsame Zielerreichung ausrichten
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend

Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Beratungsmethoden (Seminar)	2	erfolgreiche Bearbeitung von Übungsaufgaben (80%)	-	-	3
Bildungs- und Organisationsberatung (Vorlesung)	2	-	-	Klausur (90 Minuten)	3
Häufigkeit des Angebots:					
		WiSe (Vorlesung) und SoSe (Seminar)			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine			
Anbietende Lehreinheit(en):		Erziehungswissenschaft			

ERZ-B2-020: Berufsorientierung und professionelles Handeln (Zweifach)		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul [Zweifach]	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<u>Inhalte:</u> - Theorie-Praxis-Verhältnis in der Erziehungswissenschaft - zentrale Berufs- und Handlungsfelder - Eigenverantwortliche Kontaktnahme mit einer Praktikumseinrichtung - Praktikum in einem pädagogischen Handlungsfeld - Beobachtung und Analyse spezifischer Bildungs-, Planungs- und Evaluationsaufgaben - Erfahrungen mit pädagogischen Praktiken im Umgang mit Personen, institutionellen Abläufen und den inhaltlichen Aufgaben im Praktikumsfeld - Reflexion der gewonnenen Erfahrungen aus dem Praktikum im Hinblick auf die eigene Person und das pädagogische Handlungsfeld in Form einer Fallstudie	

Qualifikationsziele:

1. Fachkompetenzen:

- die Studierenden kennen die zentralen Berufs- und Handlungsfelder der Erziehungswissenschaft und sind in der Lage die Teildisziplinen der Erziehungswissenschaft diesen Feldern zuzuordnen
- die Studierenden können erziehungswissenschaftliches Wissen zur Interpretation und Erklärung von Bildungs-, Planungs- und Evaluationsaufgaben heranziehen
- die Studierenden sind in der Lage, die Erträge und Grenzen von Theorien für das professionelle Handeln zu reflektieren
- die Studierenden sind aufgrund ihrer Praxiserfahrungen in der Lage, ihre Stärken und Schwächen in Bezug auf zukünftiges berufliches Handeln einzuschätzen

2. Methodenkompetenzen:

- die Studierenden können Aufgaben und Probleme des Praxisfeldes als Fall professionell bearbeiten
- die Studierenden sind in der Lage, alltägliche Perspektiven auf pädagogische Praxis von wissenschaftlichen Zugängen zu unterscheiden
- die Studierenden kennen pädagogische Methoden (wie z. B. Beraten, Gruppenarbeit) und können einige der Methoden im Praxisfeld anwenden

3. Soziale/Personale Kompetenzen:

- die Studierenden können im Team zusammenarbeiten und unterschiedliche Interpretationsperspektiven zusammenführen
- die Studierenden entwickeln ein Selbstverständnis als wissenschaftlich denkende Professionelle
- die Studierenden nutzen wissenschaftliche Theorien für eine kritische Analyse alltäglicher Routinen und Handlungsmuster

Durchführung des Praktikums:

Das Praktikum ist in der Regel ein befristetes Ausbildungs- oder Beschäftigungsverhältnis zwischen einer Studentin oder einem Studenten und einer externen Einrichtung mit stark erziehungswissenschaftlichem Profil. Der Praktikumsgeber sollte einen Mindest-Institutionalisierungsgrad (z. B. e.V.) aufweisen, sich in seiner Arbeit mit der Gestaltung, Unterstützung oder Evaluation von Bildungsprozessen in schulbezogenen oder außerschulischen Kontexten befassen sowie die Anleitung und Betreuung durch eine Fachkraft mit einer einschlägigen Hochschul- oder Fachhochschulausbildung gewährleisten können. Die Art der Beschäftigung muss den Qualifikationszielen des Praktikums entsprechen. Das Praktikum soll in der Regel während der vorlesungsfreien Zeit absolviert werden und die Praktikantin oder der Praktikant bleibt während der Zeit des Praktikums immatrikuliert.

Die Beschaffung einer Praktikumsstelle obliegt der oder dem Studierenden. Bei der allgemeinen Vorbereitung des Praktikums, der Auswahl von geeigneten Praktikumsgebern und der Vermittlung von Praktikumsplätzen gibt der oder die Praktikumsbeauftragte des Departments Erziehungswissenschaft den Studierenden Beratung und Hilfestellung. Darüber hinaus können Studierende die von den zentralen Einrichtungen der Universität Potsdam (z.B. Career Service, International Office usw.) zur Verfügung gestellten Beratungsangebote in Anspruch nehmen.

Für die inhaltliche Betreuung des Praktikums wählen die Studierenden selbstständig eine Dozierende oder einen Dozierenden des Departments Erziehungswissenschaft aus, um die thematische Schwerpunktsetzung für den Praktikumsbericht festzulegen. Sämtliche Mitglieder des Departments Erziehungswissenschaft sind dazu berechtigt und auch angehalten, die Praktikumsbetreuung zu übernehmen, die Angemessenheit der Praktikumsstelle zu überprüfen und die Praktikumsleistung (s.u.) zu bewerten. Die Betreuerin oder der Betreuer sollte Kenntnisse zu den Problemstellungen der Praktikumsstelle haben.

		<p>Das Praktikum umfasst 150 Stunden. Davon entfallen 120 Stunden auf die Tätigkeit in der Praktikumsstelle und 30 Stunden auf die Anfertigung des Praktikumsberichts (s.u.). Es wird empfohlen, diese Arbeitsstunden auf 4 Wochen zu verteilen.</p> <p>Die Absolvierung des Praktikums (Art, Umfang und Dauer) wird von der Praktikumsstelle bescheinigt. Die praktikumsbetreuenden Dozierenden des Departments Erziehungswissenschaft bescheinigen die Annahme und Bewertung des Praktikumsberichts. Ein entsprechendes Formular steht über die Praktikumswebsite des Departments Erziehungswissenschaft zur Verfügung.</p> <p><i>Anerkennung/Teilanerkennung von Leistungen als Praktikum:</i> Eine abgeschlossene Ausbildung in einem erziehungswissenschaftlichen Berufsfeld, ein erziehungswissenschaftliches Praktikum in einem anderen Studium oder auch SHK/WHK-Tätigkeiten können auf Antrag an den Prüfungsausschuss vollständig oder zum Teil im Anschluss an eine Einzelfallprüfung anerkannt werden. Für die Anerkennung sind entsprechende Nachweise (Ausbildungszeugnis oder Bescheinigung über Tätigkeitbereiche/Aufgaben und Dauer) vorzulegen. Den Studierenden wird empfohlen, sich frühzeitig beim Praktikumsbeauftragten bzw. der Studienfachberatung sowie auf der Praktikumswebsite des Departments Erziehungswissenschaft über die Anerkennungsmodalitäten zu informieren.</p>			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):		<p>Das Praktikum umfasst 150 Arbeitsstunden in einer externen Einrichtung und wird von der Praktikumsstelle bestätigt (s.o.).</p> <p>Der Praktikumsbericht wird von den betreuenden Dozierenden bewertet, die Note wird bescheinigt (s.o.) Informationen zu inhaltlichen Anforderungen und zur Ausgestaltung des Praktikumsberichts (12-15 Seiten) stehen über die Praktikumswebsite des Departments Erziehungswissenschaft zur Verfügung.</p> <p><i>Vergabe von Leistungspunkten:</i> Studierende melden sich für das Praktikum im elektronischen Prüfungssystem an. Die Verbuchung der Leistungspunkte erfolgt nach erfolgreichem Abschluss des Moduls. Das Praktikum wird benotet.</p> <p>Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt durch die Praktikumsbeauftragte oder den Praktikumsbeauftragten bzw. die Studienfachberatung des Departments, wenn:</p> <ul style="list-style-type: none"> - das Praktikum im elektronischen Prüfungssystem angemeldet wurde, - die Praktikumsbescheinigung des Praktikumsgebers vorliegt (s.o.); - die Bewertung des Praktikumsberichts (s.o) vorliegt sowie - die übrigen Lehrveranstaltungen des Moduls erfolgreich absolviert wurden. <p>Praktikum und Praktikumsbericht, 8 Seiten, 5 LP</p>			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Berufsorientierung und Praktikumsvorbereitung (Seminar)	2	Erfolgreiche Bearbeitung von Übungsaufgaben (80%)	-	-	3
Nachbereitungsseminar (Seminar)	1	Bericht (2 Seiten)	-	-	1
Häufigkeit des Angebots:		WiSe (Praktikum, Nachbereitungsseminar) und SoSe (Seminar, Praktikum, Nachbereitungsseminar)			

Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	keine
Anbietende Lehrinheit(en):	Erziehungswissenschaft

ERZ-B2-AG1: Selbstreflexion, Planung und Entwicklung (Akademische Grundkompetenzen I)				Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6	
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):		Pflichtmodul [Erstfach]			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:		<u>Inhalte:</u> - Individuelle Analyse von Fähigkeiten, Voraussetzungen und Berufszielen - Erstellen von individuellen Kompetenzprofilen - Studiertechniken und -strategien - Zeitmanagement - Kennenlernen und Einüben von angemessenen Formen sachlich begründeter Rückmeldungen zu einem konkreten Lehrangebot - Mitgestaltung der Interaktionsprozesse in den Lehrveranstaltungen - Vertieftes Einüben der Methoden des Planens, Konzipierens und Gestaltens von Hausarbeiten, Referaten oder Präsentationen mit Betreuung eines Mentors (wahlobligatorisch) <u>Qualifikationsziele:</u> 1. <i>Methodenkompetenzen:</i> Analytische Fähigkeiten, Problemlösungsfähigkeiten, Informations- und Wissensmanagement (wahlobligatorisch), Wissenschaftliches Arbeiten (wahlobligatorisch) 2. <i>Soziale Kompetenzen:</i> Kommunikative Fähigkeiten, Teamfähigkeit, Konfliktfähigkeit 3. <i>Personale Kompetenzen:</i> Fähigkeit zur Selbsteinschätzung, Selbständiges Arbeiten, Selbstorganisations- und Planungskompetenz, Belastungsfähigkeit, Entscheidungsfähigkeit, Lernfähigkeit, Reflexionskompetenz			
Modul(teil)prüfungen (Anzahl, Form, Umfang):		Eine Prüfung der folgenden Formen Lerntagebuch, ca. 10 Seiten, unbenotet Portfolio, ca. 10 Seiten, unbenotet			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)-prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Tutorium I Selbstreflexion und Planung (Tutorium)	2	Übungsaufgaben (80%)	-	-	3
Tutorium II Schreibberatung (Tutorium)	2	Übungsaufgaben (80%)	-	-	3
Tutorium III Vortragscoaching (Tutorium)	2	Übungsaufgaben (80%)	-	-	3
Tutorium I Selbstreflexion und Planung ist für alle Studierenden obligatorisch. Als zweite Lehrveranstaltung belegen die Studierenden Tutorium II oder III.					
Häufigkeit des Angebots:		Tutorium I Selbstreflexion und Planung: WiSe, Tutorium II Schreibberatung und Tutorium III Vortragscoaching: WiSe und SoSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine			
Anbietende Lehrereinheit(en):		Zessko (Studiumplus) (50%) Erziehungswissenschaft (50%)			

ERZ-B2-AG2: Wissenschaftliches Arbeiten (Akademische Grundkompetenzen II)		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul [Erstfach]	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<u>Inhalte:</u> - Fachübergreifende und fachspezifische Vermittlung von wissenschaftlicher Terminologie und wissenschaftlichen Arbeitsmethoden - Vermittlung von Methoden zum Strukturieren und Verwerten von Information	

	<ul style="list-style-type: none"> - Lesetechniken und kognitive Strategien - multimediale Präsentationstechniken - Aufbau und Struktur von Vorträgen - Übungen im Recherchieren und Verarbeiten wissenschaftlicher Informationen - Übungen im Verfassen von fachbezogenen wissenschaftlichen Arbeiten - Übungen im Präsentieren wissenschaftlicher Informationen - Übungen in wissenschaftlicher Kommunikation und Reflexion <p><u>Qualifikationsziele:</u></p> <p>1. <i>Fachkompetenzen:</i> Die Studierenden kennen zentrale Konzepte und Begriffe erziehungswissenschaftlichen Arbeitens</p> <p>2. <i>Methodenkompetenzen:</i> Wissenschaftliches Arbeiten und Schreiben, Informations- und Wissensmanagement Präsentationsfähigkeit, differenzierter Umgang mit Textsorten, Medienkompetenz</p> <p>3. <i>Soziale/Personale Kompetenzen:</i> Kommunikative Fähigkeiten, Teamfähigkeit, selbständiges Arbeiten, Planungs- und Strukturierungskompetenz, Reflexionskompetenz</p>				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Portfolio, ca. 10 Seiten				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Tutorium I Wissenschaftliches Arbeiten und Schreiben (Tutorium)	2	Übungsaufgaben (80%)	-	-	3
Tutorium II Wissenschaftliche Kommunikation und Vermittlung (Tutorium)	2	Übungsaufgaben (80%)	-	-	3
Häufigkeit des Angebots:		Tutorium I: WiSe, Tutorium II: SoSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine			
Anbietende Lehreinheit(en):		Erziehungswissenschaft			

ERZ-B2-VM: Abschlussbezogenes Vertiefungsmodul				Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6	
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):		Pflichtmodul [Erstfach]			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:		<u>Inhalte:</u> - Vermittlung von Fähigkeiten zur eigenständigen Formulierung einer wissenschaftlichen Fragestellung für die Abschlussarbeit - Einübung der Strukturierung und Verfassung einer wissenschaftlichen Abschlussarbeit in der Erziehungs-/Bildungswissenschaft <u>Qualifikationsziele:</u> 1. <i>Fachkompetenzen:</i> Vertiefung der Fachkompetenz im für die Abschlussarbeit gewählten Themenfeld 2. <i>Methodenkompetenzen:</i> Strukturierung und Verfassung einer wissenschaftlichen Abschlussarbeit, Reflektion eigener wissenschaftlicher Arbeit sowie eigenständige Anwendung einer Methode auf eine erziehungs-/bildungswissenschaftliche Fragestellung			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		

Examenskolloquium (Kolloquium)	2	-	-	Präsentation (15 Minuten) mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 10 Seiten) (unbenotet)	6
Häufigkeit des Angebots:		WiSe und SoSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine			
Anbietende Lehrinheit(en):		Erziehungswissenschaft			